



ZUKUNFTSNETZ  
MOBILITÄT  
NRW

# Landeskampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“

**Unterstützung von strategischen Ansätzen zur Förderung der eigenständigen Mobilität und Aufwertung des öffentlichen Raums als Ort für Bewegung und Spiel**

Doris Bäumer, DECOMM 2016, Darmstadt

---

Kampagnenwebsite: [www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de](http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de)

## Inhaltsübersicht

- Initiator, Kampagnensteuerung
- Ziele, Hintergründe, Unterstützungsangebote
- Den öffentlichen Raum als Ort für Bewegung und Spiel nutzbar machen/zurückgewinnen - strategische Ansätze und Beispiele
- 22 Freiraum-Kommunen in NRW – strategische Ansätze und Aktivitäten

## Initiator, Kampagnensteuerung

Eine Initiative des  
Arbeitskreises Verkehrssicherheit beim

Ministerium für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kampagnensteuerung:  
Zukunftsnetz Mobilität NRW



## Ziele

- **Rahmenbedingungen für sicheres und eigenständiges Unterwegssein und freies Spiel verbessern**
- Kinderinteressen und Nutzungsansprüche von Kindern im Straßenraum sichtbar machen
- Bewegungskompetenzen von Kindern als Voraussetzung für sichere Teilnahme am Verkehr fördern
- Fokus: (öffentlicher) Straßen- und Verkehrsraum
  - verkehrsberuhigte Bereiche
  - Vernetzung von Spielorten
  - Schulwege etc.
- **Zielgruppe → Kommunen in NRW**

## Hintergründe

- Eigenständiges Unterwegssein und freies Spiel im Straßenraum ist vielen Kindern heute fremd
- Ursachen:
  - Zunahme Kfz-Verkehr, autogerechte Straßenraumgestaltung, fehlende autofreie oder verkehrsarme Wegeverbindungen
  - Elternängste
  - veränderte familiäre Zeitbudgets → Elterntaxis
  - Medienkonsum
- Selbst in eigens für den Aufenthalt und das Spiel vorgesehenen Bereichen (verkehrsberuhigte Bereiche/Z. 325) häufig Regelverstöße  
Ursachen: Regelunkenntnis oder Intoleranz, aber auch unzureichende Kontrolle und Ahndung

## Folgen

- Verlust an Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten im eigenen Wohnumfeld
- Verlust an Eigenständigkeit auf dem Weg von A nach B (Kinder gehen z. B. deutlich seltener allein zu Fuß zur Schule als früher, vgl. Limbourg, 2008, S. 13 ff)
- Bewegungsmangel (nur eine Minderheit der Kinder ist heute ausreichend körperlich aktiv; vgl. Manz et al., 2014, S. 845)

## Engagement lohnt sich

- bei einem kinderfreundlichen Verkehrsumfeld erhöht sich die Draußen-Spielzeit deutlich (Blinkert et al. zitiert nach Limbourg, 2008, S. 17).
- gute Wohnumfeldbedingungen für Kinder spielen bei der Standortentscheidung von Familien eine große Rolle (ILS, 2008, S.6).
- Verkehrsberuhigte Wohngebiete werden von einer großen Mehrheit befürwortet (BMU 2013, S. 33 f.).

## Unterstützung von Kommunen

- **Fachtagungen** (in 2014/2015)
- Bereitstellung von diversen **Kampagnenmedien**
- **Internetseite** mit guten Beispielen
- **Individuelle Förderung einzelner Kommunen** (Schwerpunkt in 2015 - 2017)
- **Interkommunaler Austausch** in regionalen Fachgruppen



## Medien - Logo und Claim

Mehr **Frei** Raum für Kinder  
Ein Gewinn für alle!



### Positive Botschaft:

- Es macht Spaß etwas zu ändern, weil alle davon profitieren.
- In kindgerechte Straßenraumgestaltung und sichere Infrastruktur zu investieren, lohnt sich.
- Kreide zentrales Element: Symbol für Kinderspiel und Medium für das Aufzeigen von Veränderungsmöglichkeiten
- Agenturen: tippingpoints und neues handeln



## Medien - Bildmotive drücken Fantasie und Wünsche aus

**Lucy durchquert wilde Flüsse.**  
Und weil wir sie verstehen, machen wir uns stark für Kinder.  
[www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de](http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de)

Eine Initiative des Arbeitskreises Verkehrssicherheit beim Ministerium für Baun, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

**Mehr Frei Raum für Kinder**  
Ein Gewinn für alle!

**Elli erforscht einen bunten Feen-Wald.**  
Und weil wir sie verstehen, machen wir uns stark für Kinder.  
[www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de](http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de)

Eine Initiative des Arbeitskreises Verkehrssicherheit beim Ministerium für Baun, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

**Mehr Frei Raum für Kinder**  
Ein Gewinn für alle!

**„Heute spiel ich hier. Und die Autos fahren da ‘rum.“**  
Und weil wir sie verstehen, machen wir uns stark für Kinder.  
[www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de](http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de)

Eine Initiative des Arbeitskreises Verkehrssicherheit beim Ministerium für Baun, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

**Mehr Frei Raum für Kinder**  
Ein Gewinn für alle!

**„Jetzt ein Zebrastrreifen. Dann könnt‘ ich ‘rüber zu Max.“**  
Und weil wir ihn verstehen, machen wir uns stark für Kinder.  
[www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de](http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de)

Eine Initiative des Arbeitskreises Verkehrssicherheit beim Ministerium für Baun, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

**Mehr Frei Raum für Kinder**  
Ein Gewinn für alle!

## Broschüre

Orientierungsrahmen für interessierte Kommunen; drückt Selbstverständnis aus

- gesamtstädtische Strategien anregen
- Beteiligung von Kindern an der räumlichen Planung und an der Gestaltung des Wohnumfeldes fördern
- verwaltungsinterne Zusammenarbeit fördern und Abstimmungsprozesse verstetigen

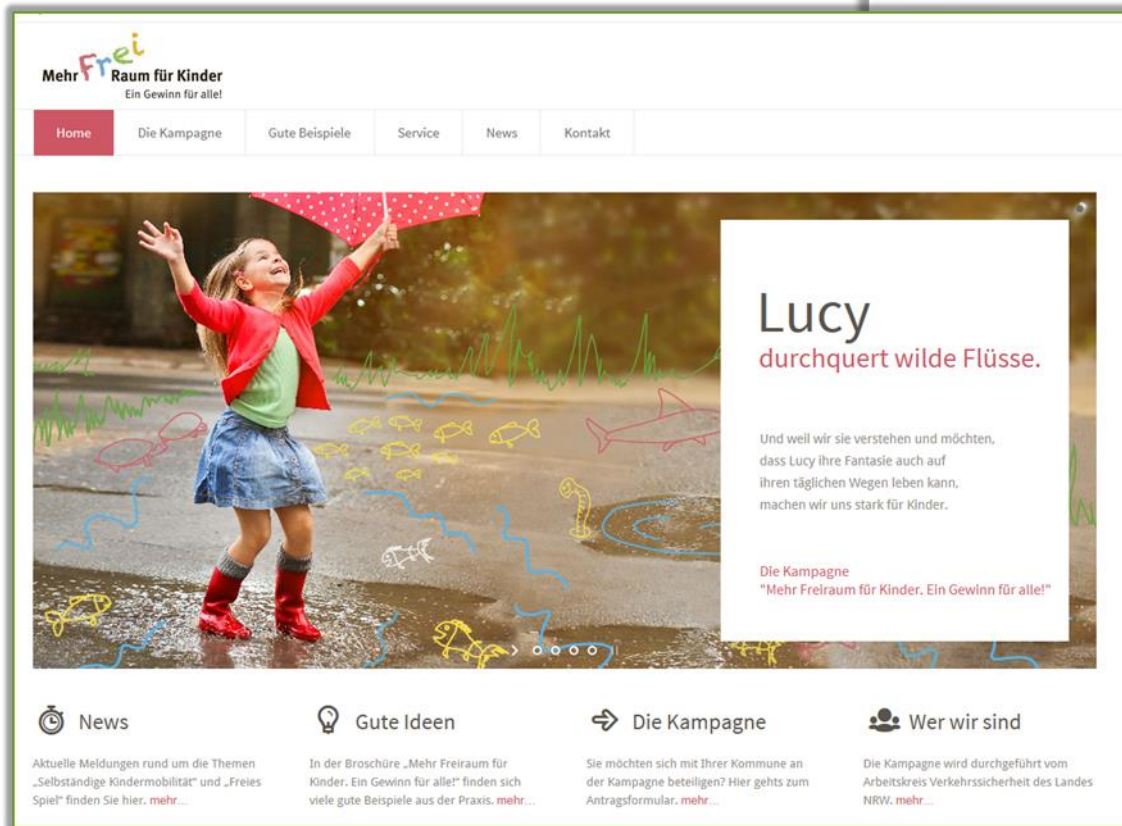


## Handreichung „Spielstraßen auf Zeit“

Die Handreichung enthält auf der Basis erprobter Praxisbeispiele Hinweise für Kommunen, die die Abläufe der Beantragung und Umsetzung der Maßnahme „Spielstraße auf Zeit“ vereinfachen wollen.



## Internetportal



**Mehr Freiraum für Kinder**  
Ein Gewinn für alle!

Home Die Kampagne Gute Beispiele Service News Kontakt

**Lucy**  
durchquert wilde Flüsse.

Und weil wir sie verstehen und möchten, dass Lucy ihre Fantasie auch auf ihren täglichen Wegen leben kann, machen wir uns stark für Kinder.

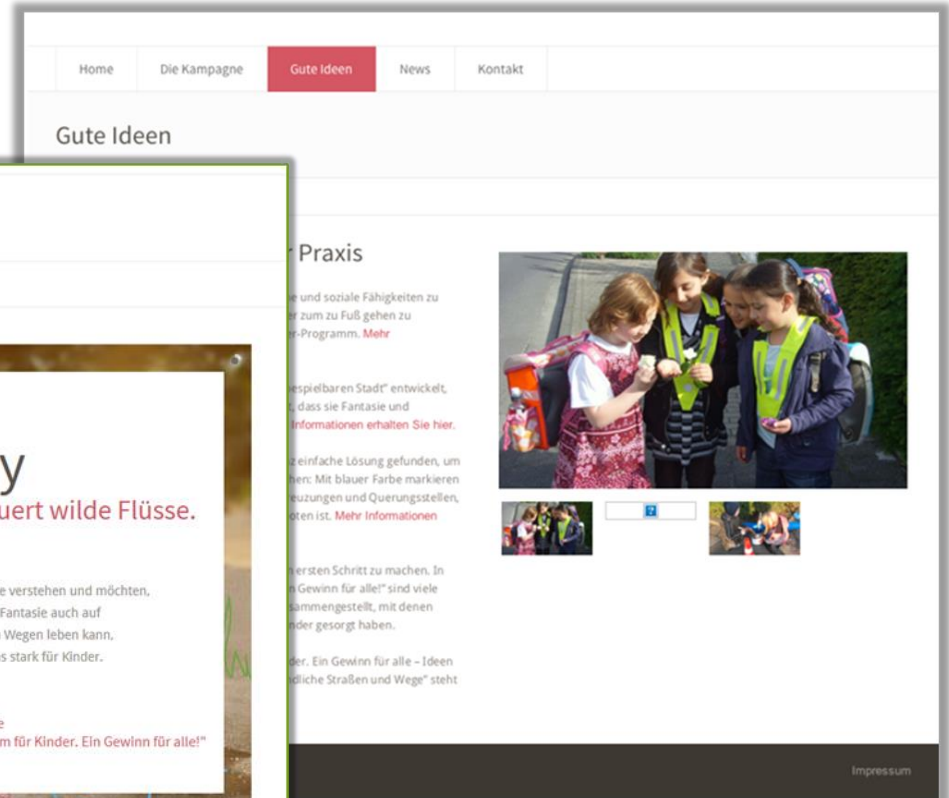
Die Kampagne  
"Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!"

**News**  
Aktuelle Meldungen rund um die Themen „Selbständige Kindermobilität“ und „Freies Spiel“ finden Sie hier. [mehr...](#)

**Gute Ideen**  
In der Broschüre „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“ finden sich viele gute Beispiele aus der Praxis. [mehr...](#)

**Die Kampagne**  
Sie möchten sich mit Ihrer Kommune an der Kampagne beteiligen? Hier gehts zum Antragsformular. [mehr...](#)

**Wer wir sind**  
Die Kampagne wird durchgeführt vom Arbeitskreis Verkehrssicherheit des Landes NRW. [mehr...](#)



Home Die Kampagne Gute Ideen News Kontakt

**Gute Ideen**

**Praxis**

... und soziale Fähigkeiten zu ... zum zu Fuß gehen zu ... Programm. [Mehr](#)

... spielbaren Stadt“ entwickelt, ... dass sie Fantasie und ... Informationen erhalten Sie hier.

... einfache Lösung gefunden, um ... Mit blauer Farbe markieren ... Kreuzungen und Querungstellen, ... ten ist. [Mehr Informationen](#)

... ersten Schritt zu machen. In ... Gewinn für alle!“ sind viele ... zusammengestellt, mit denen ... der gesorgt haben.

... der. Ein Gewinn für alle - Ideen ... liche Straßen und Wege“ steht

Impressum

## Plakate und Straßenbanner



**„Jetzt ein Zebrastreifen. Dann könnt' ich 'rüber zu Max.“**  
Und weil wir ihn verstehen, machen wir uns stark für Kinder.

[www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de](http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de)

Eine Initiative des Arbeitskreises Verkehrsicherheit beim Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

**Mehr Frei Raum für Kinder**  
Ein Gewinn für alle!



**„Heute spiel ich hier. Und die Autos fahren da 'rum.“**  
Und weil wir sie verstehen, machen wir uns stark für Kinder.

**Mehr Frei Raum für Kinder**  
Ein Gewinn für alle!

[www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de](http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de)

Eine Initiative des Arbeitskreises Verkehrsicherheit beim Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Platzhalter Partnerlogo

Platzhalter Partnerlogo

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Bereich für Beschriftung



**Lucy durchquert wilde Flüsse.**  
Und weil wir sie verstehen, machen wir uns stark für Kinder.

**Mehr Frei Raum für Kinder**  
Ein Gewinn für alle!

[www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de](http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de)

Eine Initiative des Arbeitskreises Verkehrsicherheit beim Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Platzhalter Partnerlogo



## Straßen-Memory



## (Strategische) Ansätze und Beispiele

Zusammenstellung von Juliane Krause/plan & rat; Quelle: Hinweise zur Integration der Belange von Kindern in die Verkehrsplanung, FGSV (2010)

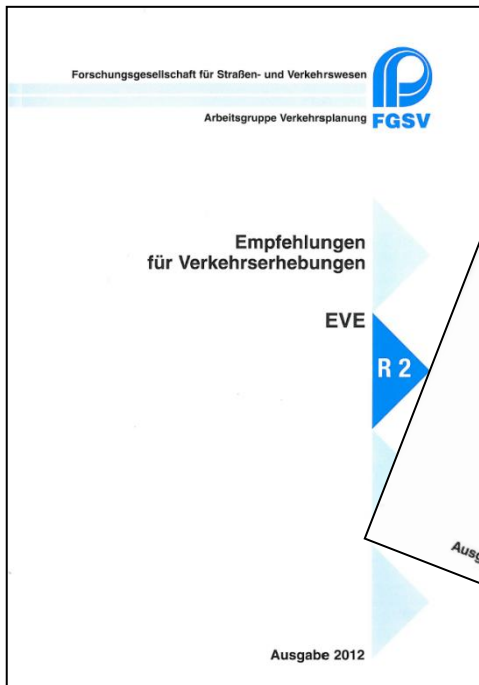
Planungskonzept / Aufgabe	Beispiele
Stadtentwicklungsplanung	Möln, Wiesbaden
Dorfentwicklungsplanung	Schafflund (SH), Todenbüttel (SH)
Stadtteilrahmenplan	Stadtteil Weidenpesch (Köln), Osnabrück
neues Baugebiet	Stuttgart, München-Riem, Haby (SH)
Fuß- und Radverkehrskonzepte	Aachen, Braunschweig
Problemorientierte Bestandsanalyse	Leipzig, Hagen-Vorhalle, Hannover-Laatzten
Wohnumfeldgestaltung	Hamm
Schulwegsicherheit	Hannover, Frankfurt
Verkehrsentwicklungsplan	Flensburg, Kiel, Mannheim
Straßenraumgestaltung	Herne, Berlin, Halle
Platzgestaltung	Nordhorn, Hannover (Brachfläche), München (Blockinnenfläche)
Fußgängerzone	Wolfenbüttel, Meißen, Langenhagen
Grünbereiche / Parks	Stadtpark Schwarzenbeck, Rheinufer Düsseldorf
Bushaltestelle	Gemeinde Lasbek





## Publikationen

Zusammenstellung von Juliane Krause/plan & rat;



EVE:  
Kap. 8 Qualitative Erhebungsverfahren



Link:  
<http://edoc.difu.de/edoc.php?id=70YFGZV3>

## Spielleitplanung – Instrument, Beispiele

- setzt als informelle Fachplanung das Leitbild der kinder- und familienfreundlichen Stadtentwicklung operativ um
- richtet den Blick auf die gesamte Kommune (oder Stadtteil) als Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsraum.
- erfasst, bewertet und berücksichtigt alle öffentlichen Freiräume, in denen sich Kinder und Jugendliche bewegen, aufhalten und aktiv werden
- zentraler Punkt ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Analyse, Verbesserungsvorschlägen und Planungen
- enthält konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung des öffentlichen Raums
- Handlungsrahmen für zukünftige planerische Projekte innerhalb der Verwaltung.
- kein starres Regelverfahren; aber immer auf der Verwaltungs- und Fachebene querschnittsorientiert und kooperativ angelegt

Alle Infos zur Spielleitplanung vom Büro Stadtkinder → <http://www.stadt-kinder.de/spielleitplanung>

Beispiele: Bremerhaven, Dortmund, Mülheim a. d. Ruhr, Rietberg, Steinfurt, Würselen; s. auch <http://www.kinderfreundliche-stadtentwicklung.nrw.de/praxisbeispiele/landkarte/index.html>

## Stadt Aachen – gute Rahmenbedingungen für ein kinderfreundliches Wohnumfeld

- Stadt setzt seit Jahren auf familien- und kinderfreundliche Stadtentwicklung mit Schwerpunkt familienfreundliches Wohnen
- 2003: Verabschiedung eines Kriterienkatalogs, legt Anforderungen an eine kinder- und familienfreundliche Stadtentwicklung und entsprechende Prüfkriterien fest
- Ziele:
  - Sicherung und Verbesserung der konkreten Lebensbedingungen der Familien
  - Mehr Zeitsouveränität für alle durch Berücksichtigung Leitbild „Stadt der kurzen Wege“
  - Schärfen des „Planungsblickes“ und Sensibilisierung für die Bedürfnisse ... der Familien.
  - Imageverbesserung für die Außenwerbung der Stadt Aachen
  - Verbesserte Entscheidungsgrundlage in der Abwägung bei der Aufstellung von Bauleitplänen nach § 1 Baugesetzbuch
  - Verbesserung der Wohnumfeldsituation in Gebieten mit sozialen Problemen
  - Erhöhung des planerischen Qualitätsstandards

## Stadt Aachen – gute Rahmenbedingungen für ein kinderfreundliches Wohnumfeld

→ anhand ausführlicher Checklisten werden Planungsvorhaben einer Prüfung unterzogen:

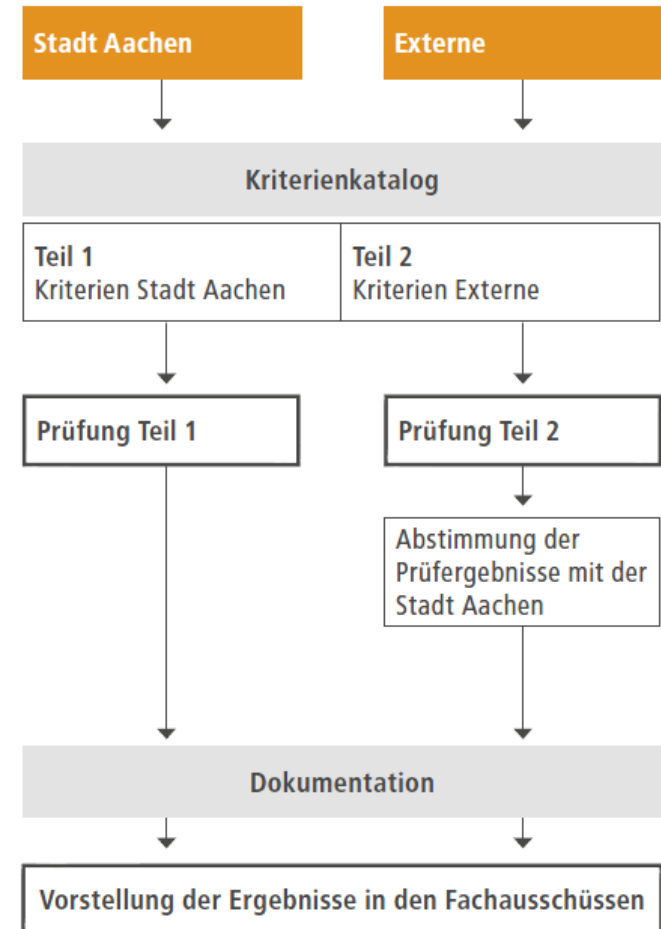
- Stadt(teil)entwicklungskonzepte
- Neubaugebiete und städtebauliche Rahmenplanungen
- (Vorhabenbezogene) Bebauungspläne
- Verkehrsanlagen
- Frei-, Spiel- und Grünflächengestaltung
- städtebauliche Wettbewerbe
- Aufschließen größerer Bauflächen ...

→ Prüfkriterien:

- Sicherheit und soziales Zusammenleben
- Eigenständige Mobilität
- Nutzbarkeit, Erlebnisvielfalt und Veränderbarkeit
- Beteiligung

## Stadt Aachen – gute Rahmenbedingungen für ein kinderfreundliches Wohnumfeld

- Kriterienkatalog geht ausgefüllt an den jeweiligen Projektleiter im FB Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
- Die Dokumentation der Familienfreundlichkeit wird in die Begründung der jeweiligen Planung aufgenommen (zum Beispiel im B-Plan).
- Bei Nichtberücksichtigung von Kriterien muss nachvollziehbar dargestellt werden, wo noch Nachbesserungen erfolgen können.



Quelle: Stadt Aachen, FB Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, 2016  
[http://www.aachen.de/de/stadt\\_buerger/planen\\_bauen/themen/familienfreundliche\\_sadtplanung/index.html](http://www.aachen.de/de/stadt_buerger/planen_bauen/themen/familienfreundliche_sadtplanung/index.html)

## Stadt Kiel – Beteiligung bei Fußwegenetzen

- Im Zuge von VEP-Aufstellungsverfahren werden Kinderwege werden systematisch erfasst
- Sicht der Kinder wird über Wegetagebücher eingefangen  
Landkarten → Wege zur Schule  
Wochentagebücher → Auskunft über die Streifzüge und Orte, die als unangenehm oder gefährlich empfunden werden
- wird in den Unterricht der vierten Klassen eingebaut; Kooperation mit Grundschulen wird vom städtischen Kinder- und Jugendbüro vermittelt
- Tiefbauamt wertet die Ergebnisse aus; wichtige Fußgängerachsen und Handlungsbedarfe werden erkennbar
- Ergebnisse, Handlungsempfehlungen, Maßnahmen werden in teilräumliche VEPs integriert und politisch beschlossen

Infos:

[www.kiel.de/leben/verkehr/projekte/fusswegeachsen\\_und\\_kinderwege/index.php](http://www.kiel.de/leben/verkehr/projekte/fusswegeachsen_und_kinderwege/index.php)

Wegetagebuch: [http://www.kiel.de/leben/verkehr/projekte/fusswegeachsen\\_und\\_kinderwege/\\_dokumente/2012-9-25\\_Wegetagebuch\\_fuer\\_Kinder\\_mit\\_Plan.pdf](http://www.kiel.de/leben/verkehr/projekte/fusswegeachsen_und_kinderwege/_dokumente/2012-9-25_Wegetagebuch_fuer_Kinder_mit_Plan.pdf)

## Individuelle Förderung bei



- Hilfestellung im Erarbeitungsprozess eines **Konzepts** durch Beauftragung und Finanzierung externer Beratung (z.Zt. nur Planungsbüro Stadtkinder):
  - Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung kommunaler Auftakt-Workshops
  - Hilfestellung bei ersten Aktionen/Bausteinen
  - Zuarbeit zum Konzept (insb. in Bezug auf Beteiligung, Verstetigung von verwaltungsinternen Prozessen )
- Begleitung einer kommunalen Arbeitsgruppe (durch KS und Stadtkinder)
- Vorstellung der Kampagne in politischen oder bürgerschaftlichen Gremien (nach Abspreche)
- Interkommunaler Austausch in regionalen Fachgruppen (KS)

## Auszug aus Kooperationsvereinbarung

( § 2 Aufgaben der Kommune):

- (1) ... stellt ein kommunales **Konzept** auf. ... beinhaltet insbesondere die lokalen **Ziele, Handlungsoptionen, Maßnahmen, Ressourcen und eine Zeitplanung**. ... hat ... auch die **gesamtstädtische Perspektive** zu beleuchten. Ein Bezug zu vorhandenen bzw. in Erarbeitung befindlichen kommunalen Plänen wie Flächennutzungsplan, Verkehrsentwicklungsplan oder anderen kommunalen Mobilitätsplänen sollte aufgezeigt werden. Überlegungen zur Beteiligung von Kindern sind in jedem Falle zu integrieren.
- (2) Die Kommune benennt eine/n Ansprechpartner/in (Projektkoordination).
- ....



## Individuelle Förderung – ausgewählte Kommunen

### 1. Aufruf – Sommer 2015 (10 Kommunen)

Alfter  
Bergisch Gladbach  
Bielefeld  
Bonn  
Bottrop  
Duisburg  
Essen  
Euskirchen  
Oberhausen  
Rommerskirchen

### 2. Aufruf - 1. Quartal 2016 (voraussichtlich 12 Kommunen)

Bad Driburg  
Bad Münstereifel  
Bocholt  
Bornheim  
Brühl  
Ibbenbüren  
Jülich  
Marl  
Merzenich  
Mülheim a. d. R.  
Soest  
Waldbröl



## Eindrücke von den Auftakt-Workshops



## Die Dokumentation der Prozesse


<http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de/die-kommunen/>

**Mehr Frei** Raum für Kinder  
Ein Gewinn für alle!


Home	Die Kampagne	<b>Die Kommunen</b>	Ideen finden	Service	News	Kontakt
------	--------------	---------------------	--------------	---------	------	---------

Diese Kommunen aus Nordrhein-Westfalen sind Partner der Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“


Bei Klick aufs Logo öffnet sich der Steckbrief mit Hintergrundinformationen zu jeder einzelnen Partnerkommune.




Gemeinde Alfter




Stadt Bergisch Gladbach




Bielefeld




Bonn




Bottrop




Duisburg




Essen



Euskirchen



Oberhausen



Gemeinde Rommerskirchen

## Konzepte

Konzept der Stadt .....

1. Anlass/Motivation und Ausgangslage
2. Beratungsprozess im Rahmen der Kampagne
3. Ziele und Schwerpunkte der Stadt .....
4. Maßnahmen, z. B.
  - Oberhausen: Spielstraßen auf Zeit. Anregen. Ermöglichen. Vereinfachen.
  - Rommerskirchen: Bewegungsfördernde Gestaltung von Verkehrsberuhigten Bereichen
  - Bottrop/Duisburg: Eigenständig und sicher unterwegs im Quartier
  - ...

Hier sollen Aussagen zum maßnahmenbezogenen Beteiligungsverfahren, zur Übertragung auf andere Stadtteile und zur Verstetigung gemacht werden.
5. ggf. ergänzend Grundsätze der Beteiligung von Kindern und künftige Anlässe für Beteiligung (z. B. Aufstellung Nahmobilitätskonzept, VEP ...)
6. Verwaltungsinterne Zusammenarbeit (etablieren, verstetigen; ggf. Maßnahme bezogen darstellen)
7. Zeitplanung, Budgetierung und Zuständigkeiten

## Kontakt

im MBWSV NRW:  
Ulrich Malburg und Evelin Unger-Azadi  
Tel.: 0211 / 3843-3246 bzw.-3254

In den Koordinierungsstellen des Zukunftsnetzes Mobilität NRW:

Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr	Koordinierungsstelle Rheinland	Koordinierungsstelle Westfalen	Koordinierungsstelle Ostwestfalen-Lippe
<b>Verkehrsverbund Rhein- Ruhr AÖR (VRR)</b>	<b>Verkehrsverbund Rhein- Sieg GmbH (VRS)</b>	<b>Westfälische Verkehrs- gesellschaft mbH (WVG)</b>	<b>Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter (nph)</b>
Doris Bäumer <b>(Kampagnensteuerung)</b> Augustastr. 1 45879 Gelsenkirchen Tel.: 0209 / 1584-347 E-Mail: <a href="mailto:baeumer@vrr.de">baeumer@vrr.de</a>	Meike Wiegand und Mareike Jansen <b>(Kampagnensteuerung)</b> Glockengasse 37-39 50667 Köln Tel.: 0221 / 20 80 8 - 737 <a href="mailto:mareike.jansen@vrsinfo.de">mareike.jansen@vrsinfo.de</a>	Mathis Perkert Krögerweg 11 48155 Münster Telefon: 0251 6270-109 <a href="mailto:mathis.perkert@wvg-online.de">mathis.perkert@wvg- online.de</a>	Anke Land Bahnhofstraße 27a 33102 Paderborn Tel.: +49 5251- 1233-48 <a href="mailto:land@nph.de">land@nph.de</a>